

Zaragoza – die „Perle am Rio Ebro“ .

Ein spanischer Señor, mit dem ich bei einer meiner Wanderungen ins Gespräch kam, stellte mir die Frage, ob ich die „Stadt der fünf Kulturen“ kenne? Sie würde malerisch am zweitlängsten Fluss Spaniens liegen und viele Kunstschatze beherbergen. Und sie wäre auf jeden Fall eine Reise wert. Nach kurzer Überlegung musste ich verneinen, wurde aber neugierig und fing an, der Sache auf den Grund zu gehen. Recht schnell fand ich heraus, dass es sich hierbei um Zaragoza handeln musste, Hauptstadt der autonomen Region Aragón. Sie liegt malerisch am Rio Ebro und blickt auf eine mehr als 2000 Jahre alte Geschichte zurück. Und diese fünf Kulturen beziehen sich auf die historischen und kulturellen Hinterlassenschaften der fünf Völkerstämme: Iberer, Römer, Juden, Moslems und Christen.

Zaragoza liegt strategisch günstig auf halbem Wege zwischen Madrid und Barcelona und auch bei einer Reise in die Pyrenäen bietet sich ein Abstecher in diese Stadt an. Ein Spaziergang durch das historische Stadt - Zentrum ist gleichbedeutend mit einer Reise in die Vergangenheit.

Entlang der kleinen, gepflasterten Gassen, die unregelmäßig angelegt sind und sich schlangenförmig durch das Zentrum ziehen, erheben sich Stadtmauern und Thermen aus römischer Zeit, Bögen und Paläste, die fast alle zwischen dem 16. und dem 17. Jahrhundert errichtet wurden, wie etwa La Lonja und atemberaubende Kirchen, die zahlreiche Architekturstile in sich vereinen.

Vielen von uns ist Zaragoza wohl durch die Expo 2008 im Gedächtnis geblieben. Und zugegebenermaßen hat die nordspanische Stadt dadurch die bedeutendste Herausforderung ihrer jüngeren Geschichte abgeschlossen. Denn diese Weltausstellung, die unter dem Motto „Wasser und Nachhaltigkeit“ stand, war ein voller Erfolg und man konnte 7,5 Millionen Besucher aus aller Welt zählen. Die herausragenden Sehenswürdigkeiten waren die verschiedenen Pavillons, der 76 m hohe Wasserturm im Grundriss eines Wassertropfens, das Kongresszentrum, das Fluss-Aquarium mit der Auswahl von Flüssen aus fünf Kontinenten und die Brücke des Dritten Jahrtausends. Mittlerweile hat sich das Expogelände zu einem Freizeitpark entwickelt, der von den Einheimischen am Wochenende gerne zur Erholung genutzt wird. Zaragoza, die fünftgrößte Stadt Spaniens, zählt 700.000 Einwohner und das Wasser spielt immer noch eine entscheidende Rolle.

Denn der Rio Ebro, zweitlängster spanischer Fluss, prägt das Stadtbild. Er entspringt im kantabrischen Gebirge, nimmt viele quirlige Pyrenäenflüsschen auf und darf nach einer langen Reise von 925 Kilometern endlich ins Ebro – Delta und ins Mittelmeer münden.

Schlendern Sie auf parkähnlichen Wegen an diesem Fluss entlang und genießen Sie dabei den wunderschönen Blick auf die alte Steinbrücke Puente de Piedra und die barocke Basilika del Pilar. Sie ist nach den monumentalen Kirchen von Sevilla und Toledo die drittgrößte Kathedrale Spaniens und als Wallfahrtskirche seit Jahrhunderten ein Anziehungspunkt für Pilger aller Welt. Ihr Bau basiert auf einem Marienwunder, bei dem die Muttergottes am 2. Januar 40 n. Chr. dem nach Santiago de Compostela ziehenden Apostel Jakobus auf einer Säule (spanisch: pilar) erschienen sein soll. Im Innern der Kirche sind viele Fresken des Malers Fransisco de Goya zu bewundern, der sich damit ein unverwechselbares Denkmal geschaffen hat.

Eine Kuriosität innerhalb der Basílica del Pilar sind zwei Fliegerbomben, die in der Nähe der Kapelle Sainte Chapilla ausgestellt sind. Während des spanischen Bürgerkrieges, am frühen Morgen des 3. August 1936, bombardierte ein republikanisches Flugzeug die Basílica. Es warf drei Bomben, wovon aber keine explodierte. Eine Bombe schlug ein paar Meter von der Basilika ein, eine andere durchschlug das Dach und die letzte schlug in der Nähe des Wandgemäldes von Francisco de Goya ein.

Der Volksglaube sagt, dass nur durch die Anwesenheit der Muttergottes die Kirche von der Zerstörung verschont blieb. Und diese „Virgen de Pilar“, die in der Kathedrale einen Ehrenplatz einnimmt, ist nicht nur die Stadtpatronin Zaragozas, sondern zugleich Landespatronin aller spanisch sprechenden Staaten.

Der 12. Oktober ist der große Tag der Virgen del Pilar, der Schutzheiligen der Stadt. Schon am frühen Morgen findet die viel besuchte Blumenniederlegung statt. Tausende Menschen aus aller Welt begeben sich, bekleidet mit ihren regionalen Trachten, zur Plaza del Pilar und beschenken die Jungfrau mit unzähligen Blumen und Sträußen. Der 13. Oktober ist der Zeitpunkt des Früchteopfers, hier kann man in der Abenddämmerung eine Prozession der mit Glaslaternen geschmückten Wagen bewundern, die unter dem Beifall der Zuschauer durch die Straßen und Gassen von Zaragoza zieht.

Vielleicht wäre diese Festwoche, wo Legende und Gegenwart verschmelzen, auch für Sie ein guter Zeitpunkt, der quirligen Stadt am Rio Ebro einen Besuch abzustatten.

Neben der Kathedrale „El Pilar“ finden Sie eine weitere Sehenswürdigkeit, die Basílica San Salvador – La Seo. Hier finden Sie in interessantem Einvernehmen Baustile der Gotik, des Mudéjarstils, der Renaissance und des Barocks.

Bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. stand an dieser Stelle ein Tempel, der zur Zeit der Westgoten als Kirche San Vicente bezeichnet wurde und auch als Moschee genutzt wurde. Im 12. Jahrhundert schließlich wurde über all diesen Bauten das erste christliche Gotteshaus errichtet. Es wurde nach Norden, anstatt wie damals üblich nach Osten ausgerichtet, um sich so von der Gebetsrichtung der Moslems nach Mekka zu unterscheiden.

Der alte Stadtkern birgt den größten Teil der Geschichte, denn das über 2000 Jahre lange Zusammenleben der verschiedenen Völkerstämme spiegelt die verschiedenen Stile und den Austausch zwischen den Kulturen wider. Die alte Stadtmauer, das römische Amphitheater, Gebäude, Paläste und Kirchen sind Bauwerke vergangener Epochen.

Der Kalifenpalast Aljaferia, heutiger Sitz des aragonesischen Parlaments, ist einer der besten Exponenten mohammedanischer Kunst außerhalb von Andalusien. Im Innern befindet sich eine Moschee mit einem Innenhof im Mudejar-Stil, angelehnt an die Alhambra. Daneben findet man in der Burg noch Säle der Katholischen Könige und neugotische Festungstürme, wobei der Torre del Trovador einst als Gefängnis diente. Wie auch die anderen Bauwerke der Mudéjar-Architektur Aragoniens steht auch die Aljafería seit 2001 auf der Weltkulturerbeliste der Unesco.

Um sich ein wenig zu erholen, bieten sich etliche Grünzonen an. Besonders schön ist ein Spaziergang durch den „Parque Grande“. Er liegt in der Nähe der Universität und bezaubert durch herrliche Blumenarrangements, Seen mit Wassertieren, schönen Spazierwegen und kolossalen Monumenten. Eben ein liebevoll angelegtes grünes Kunstwerk, das zum Fotografieren, Träumen und Entspannen einlädt.

Da die Stadt schachbrettartig aufgebaut ist, findet man sich als Besucher recht schnell zurecht. Straßenbahnen und Busse erleichtern die Erkundungstour. Vergessen Sie nicht, die römischen Ausgrabungen zu besuchen. Besonders sehenswert sind hierbei das Amphitheater und das Foro de Caesaraugusta, welches die Überreste eines römischen Stadtteils darstellt und einen Einblick in das Leben der früheren Bewohner gibt. Selbstverständlich gibt es noch weitere interessante Gebäude, Zaragoza ist einfach voll davon. Nähere Informationen über alle Sehenswürdigkeiten erhalten Sie im Touristen – Informationsbüro am Plaza Pilar, gegenüber der Kathedrale.

Im modernen Teil Zaragozas finden sich große Boulevards und Alleen, Parkanlagen und breite Straßen mit geräumigen Gebäuden und Denkmälern, von denen viele Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut wurden. Geschäfte, Bars und Tavernen sowie der lebensfrohe und jugendliche Charakter der Bewohner Zaragozas sind Garant für einen unvergesslichen Aufenthalt. Auch sorgen die vielen Erasmus – Studenten für ein lebhaftes und quirliges Nachtleben. Natürlich ist auch dementsprechend das Angebot an urigen Tapas – Bars groß. Das „Las Palomas“ z.B. bietet ein riesiges Tapas-Bufferet, das sich hervorragend dazu eignet, die spanischen Spezialitäten durchzuprobieren.

Gönnen Sie sich zum Abschluss in der Ihnen nun bekannten „Stadt der fünf Kulturen“ noch einen nächtlichen Bummel über den von 1000 Lichtern angestrahlten Pilar – Platz. Dieses eindrucksvolle Bild und die in den letzten Stunden gemachte historische Reise in die Vergangenheit werden Sie so schnell nicht vergessen.

Turistinfo: Am Plaza Pilar, Tel. 976 201 200, e-mail: turismo@zaragoza.es

.
.